

Examen VMBO-GL en TL

2012

tijdvak 1
maandag 21 mei
9.00 - 11.00 uur

Duits CSE GL en TL

Bij dit examen hoort een uitwerkbijlage.

Beantwoord alle vragen in de uitwerkbijlage.

Achter het correctievoorschrift is een aanvulling op het correctievoorschrift opgenomen.

Dit examen bestaat uit 43 vragen.

Voor dit examen zijn maximaal 48 punten te behalen.

Voor elk vraagnummer staat hoeveel punten met een goed antwoord behaald kunnen worden.

Let op: beantwoord een open vraag altijd in het Nederlands, behalve als het anders is aangegeven. Als je in het Duits antwoordt, levert dat 0 punten op.

Tekst 1

- 1p 1 Hoe kom je in het bezit van het album "Golden Teams"?
- A door een bestelling te plaatsen bij de Duitse voetbalbond
 - B door een speciale fietskaart aan te schaffen
 - C door naar een ruilbeurs voor voetbalplaatjes te gaan

Für echte Fußball-Sammler: das „Golden Teams“-Album



Mit dem Sammelalbum „Golden Teams“ der Deutschen Fußballroute werden Erinnerungen an die großen Fußball-Idole lebendig gehalten. Das Album „Golden Teams“ hat nicht nur für Fußballfreunde einen unbezahlbaren Wert. Enthalten sind Bilder aller großen Fußballspieler aus Nordrhein-Westfalen des letzten Jahrhunderts. 204 Klebebilder von unvergessenen Idolen — natürlich alle in schwarz-weiß.

Die Bilder sind im wahrsten Sinne „unbezahlbar“ und nicht käuflich zu erwerben. Das große Album „Golden Teams“ ist mit der neuen Fahrradrouten der Deutschen Fußballroute für nur insgesamt 18 Euro erhältlich. Käufer der Routenbeschreibung erhalten zum Album die ersten 44 Bilder. Weitere Fotos sind kostenfrei an der Radroute erhältlich.

- 1p **2** Met welk doel is deze wedstrijd georganiseerd?
De organisator wil
- A** een bepaalde muziekstijl promoten.
 - B** ervoor zorgen dat jongeren creatiever worden.
 - C** mensen laten stoppen met roken.
 - D** wijzen op de luxe van een democratische samenleving.

HipHop Wettbewerb: Aufhör'n — dabei sein! — frei sein!

Liebe und Freiheit. Unabhängig sein und anders. Kein Sklave sein vom Qualm. Auf Nikotin verzichten — das ist das neue Motto. Drück deine Gedanken und Gefühle aus: In Worten, Texten, Tracks (und die letzte Kippe im Aschenbecher). Super Preise sind zu gewinnen: CDs, Skateboards, Plattenspieler, Mikrofone, Kopfhörer, Audio-Software u.a.

Und so geht's: Dein HipHop-Track soll zwei bis drei Minuten lang sein. Beats zum Downloaden auf www.loq.de.

Schick deinen Mix über das Internet oder auf einem Datenträger im MP3- oder WAV-Format.

Sende deinen Track an:

Leben ohne Qualm

Landeskoordinierungsstelle Suchtvorbeugung NRW

Kaiserstraße 90

45468 Mülheim a.d. Ruhr

Projekt: Schulcafé Chilli

Friedrich-Wilhelm-Herschel-Schule, Nürnberg

(1) Am meisten hat Sabine beeindruckt, dass sie mit ihren Mitschülern in einem richtigen Restaurant ausgebildet wurde — wo es weiße Tischdecken gibt mit passenden Servietten und Unmengen verschiedener Gläser. „Dort haben wir gelernt, wo man das Besteck hinlegen muss und wie man richtig abräumt“, erzählt die 15-Jährige mit Stolz. Aber sie hat noch mehr gelernt: einen Menüplan erstellen, einkaufen, kochen, kassieren, abrechnen. Die Mitarbeiter des Schulcafés „Chilli“ lernen das Geschäft von Grund auf: „Jeder muss sich bei uns mit allen Tätigkeiten der Gastronomie vertraut machen“, sagt Projektleiterin Chiara Fürst.

(2) Seit zwei Jahren können die rund 450 Schüler der Nürnberger Friedrich-Wilhelm-Herschel-Schule am Mittag nicht nur gesund und günstig essen. Für fast vierzig von ihnen ist das Projekt zugleich ein Training für den Arbeitsmarkt.



„Die Jugendlichen lernen, dass jeder seinen Platz hat und man sich aufeinander verlassen können muss“, sagt Chiara Fürst, „sonst funktioniert der Betrieb nicht.“ Unter den Fünft- bis Neuntklässlern bewerben sich viele für das Café, aber nicht jeder wird genommen: „Ich musste ein richtiges Bewerbungsschreiben abliefern und hatte ein Aufnahmegespräch“, erzählt Sabine.

(3) Vor einigen Jahren machte die traditionsreiche Hauptschule, an der achtzig Prozent der Kinder aus Migrantenfamilien kommen, noch ganz andere Schlagzeilen: Mehrere Jugendgangs gingen aufeinander los, ein Polizist wurde verletzt. Die Schule verstärkte daraufhin ihre Anstrengungen, den Jugendlichen Perspektiven zu bieten. „Wir sind besser, als ihr glaubt!“, titelte die BILD-Zeitung, nachdem das Schulcafé einen Preis auf einer Schülerfirmen-Messe erhielt. Seither sind die „Chillis“ zu einer Nürnberger Attraktion geworden — sogar bei Hochzeiten waren sie schon für das Catering zuständig. Restaurants und Hotels unterstützen das Projekt und sind vielleicht einmal Anlaufstelle für den Berufseinstieg: „Ich weiß jetzt“, sagt die 15-jährige Junior-Geschäftsführerin, „dass mir das richtig Spaß machen wird!“

- 1p **3** Welche Aussage über Sabine stimmt mit dem 1. Absatz überein?
A Sie fand es toll in der Praxis geschult zu werden.
B Sie fühlt sich zu gut für einfache Aufgaben.
C Sie hat bei der Arbeit neue Freundschaften geknüpft.
D Sie hat entdeckt mehr zu können, als sie selbst geglaubt hatte.
- 1p **4** „Die Mitarbeiter ... Chiara Fürst.“ (Absatz 1)
Was machen diese Zeilen über die Mitarbeiter des Schulcafés deutlich?
A Sie arbeiten oft auch außerhalb der normalen Schulzeiten.
B Sie lernen das komplette Restaurantfach kennen.
C Sie müssen mehrere Praktika machen.
D Sie wählen alle ihre eigene Richtung.
- 1p **5** Welcher Titel passt zum 2. Absatz?
A Abschaffung der Schulfächer
B Definitive Berufswahl
C Doppelte Funktion
D Gut bezahlter Nebenjob
- 1p **6** „Unter den ... erzählt Sabine.“ (Absatz 2)
Was wird in diesem Satz ausgesagt?
A Die Mitarbeiter des Cafés werden sorgfältig ausgewählt.
B Im Schulcafé können Schulschwänzer sich unauffällig aufhalten.
C In Rollenspielen üben die Café-Mitarbeiter den Kontakt mit den Gästen.
D Vor allem weibliche Schüler interessieren sich für die Café-Arbeit.
- 1p **7** De “Friedrich-Wilhelm-Herschel-Schule” kwam op een positieve manier in de
krant. (alinea 3)
→ Met welke gebeurtenis?
- 1p **8** „Ich weiß ... machen wird!“ (letzter Satz)
Was wird mit diesem Satz ausgedrückt?
A Begeisterung
B Hoffnung
C Neugier
D Überraschung



Palmen, Pool und Party? Animateure arbeiten härter als viele glauben

Teamfähigkeit, Sportlichkeit, Belastbarkeit — all das sollte man mitbringen, wenn man Touristen unterhalten will. Leicht ist das nicht, aber für viele ist der Saisonjob ein Sprungbrett für eine Karriere im Reisegewerbe.

(1) Auf der Bühne ist Jan Wächter in seinem Element. Bei den abendlichen Shows in einem Vier-Sterne-Hotel auf Menorca führt er mit seinen Kollegen Musical-Highlights für die Gäste auf. Für Erwachsene und Kinder gibt es zudem ein Tagesprogramm mit Sport und Unterhaltung. „Für mich waren schon als Kind Animateure die Helden des Urlaubs“, sagt der 21-Jährige. Nach dem Abitur bewarb er sich daher sofort bei einem großen Reiseunternehmen und ist mittlerweile seit einem Jahr selber „Held“.

(2) Der Tag beginnt für Jan Wächter und seine Kollegen um neun Uhr mit einem gemeinsamen Frühstück, gefolgt von einer Teambesprechung. Anschließend betreuen sie ihre Gruppen. Mittags proben die Animateure das Abendprogramm. „Man bekommt hier alles beigebracht, auch wenn man noch keine Bühnenerfahrung hat“, sagt er begeistert. Die Arbeitstage sind lang: Ins Bett kommt er oft erst nach Mitternacht.

(3) Die meisten Reiseanbieter bilden ihre Animateure selbst aus. Es gibt aber auch einen speziellen Kurs. Eine Akademie bietet ihn an verschiedenen Standorten in Deutschland an. Die Teilnehmer lernen Sport, Spiele und Tanz für Kinder wie auch Senioren, außerdem beschäftigen sie sich mit Eventplanung sowie rechtlichen und administrativen Grundlagen ihrer Tätigkeit. Der Lehrgang schließt mit einer schriftlichen und praktischen Prüfung ab. Mit dem Zertifikat hat man bei den Tourismusunternehmen sehr gute Chancen auf einen Job.

(4) Wer möchte, kann das ganze Jahr über als Animateur arbeiten und den Winter beispielsweise auf den Kanaren oder in einem Skigebiet verbringen. Die Wünsche nach Zielgebieten sind sehr unterschiedlich, wobei viele Bewerber Sonnenziele bevorzugen. Neben der Sonne und der lockeren Atmosphäre schätzen viele den abwechslungsreichen Arbeitsalltag und auch die Freundschaften, die unter Kollegen entstehen. „Wir sind wie eine große Familie“, sagt Jan Wächter. „Auch die Anerkennung durch die Gäste tut gut, Fanpost ist keine Seltenheit. Wenn ich auf der Bühne stehe, vergesse ich fast, dass das Arbeit ist.“

- 1p **9** Was wird aus dem 1. Absatz über Jan Wächter deutlich?
A Er hat ein besonderes Talent für Singen und Tanzen.
B Er ist von seinem Beruf begeistert.
C Er löst die Probleme deutscher Feriengäste im Ausland.
D Er möchte seine Podiumsangst überwinden.
- 1p **10** Welche Aussage stimmt mit dem 2. Absatz überein?
A Jan bekommt als Animateur nur wenig Zeit zum Essen.
B Jan findet seine Arbeit als Animateur sehr lehrreich.
C Jan hat mehr Theatererfahrung als seine Kollegen.
D Jan leitet eine Gruppe von Animateuren.
- 2p **11** Bij welke **twee** soorten organisaties kun je terecht voor een opleiding tot “Animateur”? (alinea 3)
- 2p **12** Geef van elk van de volgende beweringen aan of deze wel of niet overeenkomt met alinea 4.
Kruis aan ‘wel’ of ‘niet’ in de uitwerkbijlage.
1 Het is lastig om “Animateure” voor wintersportbestemmingen te vinden.
2 Veel “Animateure” vinden hun werk soms erg druk en stressvol.
3 “Animateure” bouwen onderling vaak een hechte band op.
4 Jan Wächter krijgt regelmatig liefdesbrieven van fans.
- 1p **13** “Animateure arbeiten härter als viele glauben” (titel)
→ Welke alinea laat het duidelijkst zien dat het werk van “Animateur” erg vermoeiend kan zijn?
Schrijf het nummer van de juiste alinea op in de uitwerkbijlage.

Tekst 5

- 1p 14 Wat wordt er uit deze tekst over Gisele Bündchen duidelijk?
- A Ze gaat ondanks haar hoge inkomen bewust met haar geld om.
 - B Ze geeft op internet opvoedingsadviezen aan andere ouders.
 - C Ze is lid van verschillende natuur- en milieuorganisaties.
 - D Ze kleedt haar kinderen altijd volgens de laatste mode.

Stars



Gisele Bündchen (30) mag das bestbezahlte Model der Welt sein, ihren Sinn für die Realität des Alltags hat diese Schönheit dennoch nicht verloren. Zuhause in Los Angeles putzt sie am liebsten selbst. Der Website ParentDish verriet sie: „Als Mutter bekommt man eine andere Perspektive vom Leben. Ich kann es schlecht in Worte fassen, aber ich glaube, man wird wieder etwas nüchterner!“ Das Haus, das sie mit ihrer Familie (Footballstar Tom Brady, Sohn Benjamin und Stiefsohn Jack) bewohnt, wurde aus recyceltem Holz gebaut und auf den neuesten Stand der Umwelttechnik gebracht. Beim Einkauf von Kinderklamotten bleibt Gisele ganz Hausfrau: „Benjamin trägt die Sachen seines älteren Bruders Jack auf, basta! Ist doch schade, das alles wegzuschmeißen.“

Tekst 6

- 1p 15 In de tekst wordt tot een demonstratie opgeroepen. Waartegen zal er gedemonstreerd worden?
- A Tegen de bouw van een fabriek.
 - B Tegen het gebruik van kernenergie.
 - C Tegen het lozen van schadelijke afvalstoffen.
 - D Tegen het openhouden van steenkoolcentrales.

Liebe Freundinnen und Freunde!

Am kommenden Samstag ab 15.00 Uhr findet in Perl (Dreiländereck) auf der Schengener Brücke eine große Demonstration statt. Erscheint zahlreich, um ein starkes Zeichen für den endgültigen Ausstieg aus der Atomkraft zu setzen. Wir wollen eine nachhaltige, zukunftsfähige und umweltschonende Stromversorgung für uns und für nachfolgende Generationen. Bringt nach Möglichkeit Sicherheitswesten mit.

Kulturprogramm, Kundgebung und Musik und gegen 19.00 Uhr lassen wir mit Luftballons die Atomlügen auffliegen.



Weitere Informationen:
www.cattenom-abschalten.de
www.cattenom-non-merci.de.tl

Bündnis 90/Die Grünen
Trier-Saarburg

Für die Hilfe in letzter Minute



(1) Sie sind sich ihrer wichtigen Aufgabe bewusst: Rettungsschwimmer bewahren Menschen vor dem Ertrinken. Damit sie fit bleiben, trainieren sie regelmäßig ihr Können. Gerade jetzt im Sommer ist auch die beste Zeit, andere junge Leute für die lebensrettende Aufgabe zu gewinnen. Die Deutsche-Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) veranstaltet dazu sogenannte Rescue-Camps.

(2) Schon morgens um sechs, noch vor dem Frühstück, in einem See schwimmen, in Mannschaftszelten schlafen und sich den ganzen Tag anstrengen, um ein guter Rettungsschwimmer zu werden: Für 28 Mädchen und Jungen, die am Rescue-Camp teilnehmen, geht morgen eine spannende Ferienwoche zu Ende. Eine Woche, in der sie viel gelernt haben.

(3) Sie sind jetzt fit, einen Ertrinkenden aus dem Wasser zu holen. Jedenfalls theoretisch. Ob sie im Ernstfall alles richtig machen und sich trauen, kann auch der leitende Ausbilder nicht garantieren. Schließlich sind es Jugendliche. Aber zusammen mit rund zwanzig ehrenamtlichen Helfern hat er alles getan, um ihnen das Rüstzeug mit auf den Weg zu geben. Sie wissen, wie Unfallopfer wiederbelebt werden, haben die Befreiungsgriffe geübt, um sich von anklammernden Ertrinkenden in Panik nicht mit in die Tiefe ziehen zu lassen, und natürlich können sie auch hilflose Schwimmer abschleppen.

(4) Rettungsschwimmer auf Surfbrettern und Rettungsbooten sichern die Badestelle ab, wenn die Jugendlichen im Wasser üben. „Opfer zuerst ins Wasser“ ruft der leitende Ausbilder, und schon flitzen drei Jungen — fast ein bisschen wie in der TV-serie Baywatch — ins Wasser. Die Retter folgen und umfassen die „erschöpften“ Schwimmer, um sie mit professionellem Griff über der Brust rückwärts an Land zu schleppen. In diesem Stil geht die gesamte Trainingsrunde diszipliniert über die Bühne. Während die einen im Wasser trainieren, sitzen die anderen geduldig wartend am Strand.

(5) Besondere Nervenstärke mussten die Schüler schließlich beweisen, als ihnen unvorbereitet geschminkte Opfer präsentiert wurden und sie ihr Erste-Hilfe-Wissen spontan anwenden mussten. Bis klar war, dass der offene Beinbruch, der Hitzschlag und die blutende Schnittverletzung nur vorgetäuscht waren, dauerte es eine Weile, so täuschend echt waren die Hilfsbedürftigen zurechtgemacht. Die meisten Teilnehmer des Camps reagierten gut und setzten ihr Wissen gekonnt ein. Sie wussten richtig einzuschätzen, wann sie den Notarzt oder den Rettungswagen benachrichtigen mussten. Als ein „Opfer“ sich weigerte, sich ins Krankenhaus fahren zu lassen, weil es erst seine Arbeit beenden wollte, hat ein 13-Jähriger gesagt: „Wenn Sie nicht sofort fahren, brauchen Sie sich um Ihre Arbeit nicht mehr zu sorgen, denn dann verlieren Sie Ihr Leben.“

- 1p **16** Welche Aussage stimmt mit dem 1. Absatz überein?
A Die Kondition vieler Rettungsschwimmer muss verbessert werden.
B In manchen Jahreszeiten ist der Bedarf an Rettungsschwimmern sehr hoch.
C Man versucht Jugendliche fürs Rettungsschwimmen zu begeistern.
D Rettungsschwimmkurse werden in Deutschland immer populärer.
- 1p **17** Welcher Titel passt zum 2. Absatz?
A Entspannungsurlaub
B Große Konkurrenz
C Harte Arbeit
- 1p **18** Wie schließt der 3. Absatz an den 2. Absatz an?
A mit einem Nachteil
B mit einer Erläuterung
C mit einer Lösung
- 1p **19** „Sie sind ... es Jugendliche.“ (Absatz 3)
 Was geht aus diesen Zeilen über die Kursteilnehmer hervor?
 Es ist unklar, ob sie
A das Gelernte in die Praxis umsetzen können.
B den Kurs bestehen werden.
C sich während des Kurses optimal eingesetzt haben.
D zu den Wiederholungskursen kommen werden.
- 1p **20** Was zeigt der 4. Absatz?
 Der 4. Absatz zeigt,
A dass der Kurs ganz kontrolliert verläuft.
B dass es im Kurs viele langweilige Momente gibt.
C dass es im Kurs ganz anders zugeht als im Fernsehen.
D dass manche nur am Kurs teilnehmen, um Eindruck zu machen.
- 1p **21** “Als ein „Opfer“ sich weigerte” (aline 5)
 → Waarom staat het woord “Opfer” in deze zin tussen aanhalingstekens?
- 1p **22** „ein 13-Jähriger“ (Absatz 5)
 Was geht aus dem letzten Satz („Wenn Sie ... Ihr Leben.“) über ihn hervor?
A Er benimmt sich besonders frech.
B Er hat wenig Geduld.
C Er ist sehr abenteuerlustig.
D Er nimmt seine Aufgabe ernst.

Currywurst und Traubenzucker

Experiment: Journalist Theo Müller versucht einen Tag lang ohne Geld auszukommen.

(1) Ich habe ein elektronisches Ticket zum Busfahren, das man hinten im Bus in einen Kasten steckt. Der Kasten bucht dann das Geld vom Konto ab. Normalerweise. Heute wedele ich beim Einsteigen lässig mit meinem Ticket und setze mich hin. Der Fahrer merkt nichts, vielleicht kennt er sich auch nicht so genau damit aus.



(2) In der Innenstadt steige ich aus. Mir ist nach einem guten Frühstück und einer Zeitung zumute. Ich erblicke einen Promotion-Stand unserer Lokalzeitung, an der ein Herr versucht, den Passanten Probe-Abos anzudrehen. Ohne weiteres bekomme ich eine Zeitung und einen Kugelschreiber umsonst. Fast schon zu einfach. Vor einer Fleischerei ist ein Junge dabei einen Grill in Gang zu setzen. Ich bitte um ein Brötchen, er bietet mir sogar eine etwas angebrannte Currywurst an. Dick Soße drauf, dann sieht man nicht mehr, dass die Gratiswurst angebrannt ist.

(3) In der Apotheke esse ich anschließend kleinen Kindern die Traubenzucker-Vorräte weg und bekomme ein Päckchen Zahnpasta

zugesteckt. Nach einem Klobesuch bei McDonald's entdecke ich in der Nähe eine „Internetzapfsäule“ mit Touchscreen, an der man kostenlos Nachrichten lesen und nach dem Wetter gucken darf. Mehr geht ohne Kleingeld nicht.

(4) Im Fernsehen sieht das immer so leicht aus: Die Leute klauben Pfandflaschen aus Mülleimern und verdienen damit Cent für Cent ein kleines Zubrot. Das möchte ich auch versuchen. Leider hat Oldenburg eine zuverlässige Stadtreinigung. Mehr als klebrige Kaugummis, halb geleerte Pappbecher und schmierige Taschentücher fische ich am Abend nicht mehr aus den halbleeren Körben. Mittlerweile ist mir ziemlich übel, aber mein Magen knurrt immer noch.

(5) Mit dem letzten Rest von meinem Handyguthaben schicke ich per SMS einen Hilferuf an meinen Kumpel Johann. Kurz darauf sitzen wir auf seine Rechnung Spaghetti Bolognese essend im Nudelladen. Damit endet mein Experiment. Ich frage mich: Ob das immer klappen würde. Kann man sich jeden Tag durchs Leben schnorren? Eine Zeit lang sicherlich. Man bekommt erstaunlich viel hinterhergeworfen. Aber jeden Tag? An einer Mauer hockt eine ältere Frau mit hellblauer Strickjacke und langen Haaren. Teddybären und Plüschhunde stehen neben einer Holzschale, in der ein paar Cent liegen. Bei ihr klappt es nicht mehr.

- 1p **23** Was macht der 1. Absatz deutlich?
Theo Müller
A ärgert sich über den Chauffeur.
B hat eine falsche Zahlungskarte dabei.
C trifft auf ein defektes Zahlungsgerät.
D will umsonst befördert werden.
- 1p **24** Wie sind Theos erste Erfahrungen mit seinem Experiment? (Absatz 2)
A Er ist mit den geschenkten Sachen unzufrieden.
B Er bekommt mehr als erwartet.
C Es gibt ihm ein stolzes Gefühl.
D Es kostet ihn viel Mühe.
- 1p **25** Welche Wörter aus dem 3. Absatz treffen den Kern vom Theos Experiment?
A „Apotheke“ - „Traubenzucker-Vorräte“ - „Zahnpasta“
B „bekomme“ - „zugesteckt“ - „kostenlos“
C „esse“ - „McDonald's“ - „entdecke“
D „Kindern“ - „Internetzapfsäule“ - „Kleingeld“
- 1p **26** “Leider hat ... zuverlässige Stadtreinigung.” (aline 4)
→ Warum vindt Theo dat jammer?
Vul in de uitwerkbijlage de volgende zin met één Nederlands woord aan.
Omdat hij geen kan vinden.
- 1p **27** Waaruit blijkt dat Theo's experiment hem toch wel wát geld kostte? (aline 5)
- 1p **28** Was meint Theo am Ende seines Experiments? (Absatz 5)
A Es hängt von der Person ab, ob sie ohne Geld leben kann.
B Irgendwann wird ein Leben ohne Geld problematisch.
C Man kann nur ohne Geld leben, wenn man gute Kontakte hat.
D Wenn man geschickt vorgeht, ist ein Leben ohne Geld durchaus möglich.

Tekst 9

- 3p **29** Hieronder staan vijf omschrijvingen van Duitse uitvindingen.
→ Schrijf in de uitwerkbijlage achter elk tekstnummer welke uitvinding erbij hoort.
Kies daarbij uit:
Scanner - Hybridmotor - Telefon - Aspirin - Chipkarte - Auto - Glühbirne - Tierfutter
Let op: er blijven drie uitvindingen over!

„Made in Germany“

Die Liste deutscher Erfindungen ist lang — eine kleine Auswahl

1

1859 gelingt es dem Physiklehrer Johann Philipp Reis, Töne in Strom zu verwandeln und zurück in Schall. Der erste Satz, der über den Fernsprecher gesagt worden ist, lautet: „Das Pferd frisst keinen Gurkensalat“.

2

1897 entwickelt der Chemiker Felix Hoffmann von der Firma Bayer ein Schmerzmittel. Das Produkt ist bis heute ein Welterfolg.

3

1968 erfinden Jürgen Dethloff und Helmut Gröttrup ein tragbares und extrem dünnes Medium zum Speichern von Daten. Heute ist es aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken. Alle wichtigen Daten finden, in Plastik verpackt, Platz in unserer Brieftasche. Häufig benutzen wir es als elektronische Geldbörse, als Ausweis, oder als Nachweis einer Mitgliedschaft.

4

1963 erfindet Rudolf Hell in Kiel ein Gerät, mit dem man ein Objekt mit einem Licht- oder Elektronenstrahl systematisch abtasten oder vermessen kann. Später können die Daten an einem Computer verarbeitet werden.

5

Schon 1973 wurde an der Technischen Universität Aachen der erste VW-Bus mit diesem Antrieb gebaut. Doch erst heute interessiert sich die Fahrzeugindustrie wieder für diese Innovation.

- 1p 30 Waaraan ergert de heer Silalahi zich?
- A Aan het herhalen van fragmenten van voetbalwedstrijden op tv.
 - B Aan het ontbreken van een 'uit'-schakelaar op moderne tv's.
 - C Aan tv-presentatoren die onhandig zijn met techniek.
 - D Aan weersvoorspellingen op tv die niet uitkomen.

Aus der Rubrik „Ärgernisse“:

Der Ärger fängt schon morgens früh an: Der Wettermoderator im Fernsehen fummelt ständig auf einem riesigen Touchscreen herum, zieht Hochs und Tiefs ins Bild, schiebt Wolkenbilder von links nach rechts. Das soll modern wirken, aber der Zuschauer ist doppelt bestraft. Nicht nur, dass man dem Mann unfreiwillig beim Frühsport zusehen muss — die Grafiken sind oft auch noch die falschen. Statt der Wochenvorhersage kommt die Regenwahrscheinlichkeit, statt der Höchsttemperaturen der Satellitfilm. Und das geht überall so: Beim Fußball verspricht der Moderator, die Szene aus der 75. Minute zu zeigen. Aber wir sehen die 7. Minute. Bei so viel Touchscreen-Terror lernt der Zuschauer die Vorteile der guten alten analogen Fernbedienung zu schätzen: Sie hat einen Ausschaltknopf.

Pablo Silalahi



Schlechte Noten

Jugendliche mit schlechten Noten in Mathe und Deutsch versuchen am besten, über ein Praktikum eine Stelle zu bekommen. „Das ist die Chance, mit Leistung zu überzeugen“, sagte Hona Mirtschin von der Bundesagentur für Arbeit in Nürnberg.



(1) Denn Bewerber mit schlechten Schulnoten in Mathe und Deutsch werden häufig aussortiert. Während einer Praxisphase im Betrieb haben sie die Gelegenheit, ihre Begabung zu beweisen und können mit persönlichem Einsatz punkten.

(2) Eine Umfrage des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) unter 15 000

Unternehmen zeigte, dass knapp drei Viertel der Betriebe (74 Prozent) sich über Schulabgänger beklagten — unter anderem wegen fehlender schulischer Qualifikationen. Rund die Hälfte der Unternehmen bemängelte, dass Jugendliche zu schlecht in Mathe (50 Prozent) und in Deutsch (54 Prozent) sind.

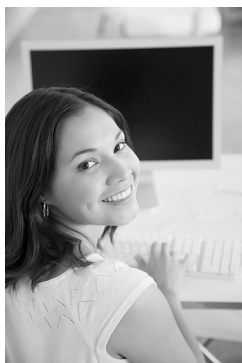
(3) Schwächen im Rechnen, Schreiben und Lesen müssen, nach Mirtschin, aber kein Ausschlussgrund sein, wenn Bewerber ansonsten einen guten Eindruck machen. „Wenn jemand zum Beispiel handwerklich begabt ist, denkt der Arbeitgeber vielleicht trotzdem: Das kann was werden.“ Bewerber sollten sich also nicht scheuen, auch von sich aus auf Fördermaßnahmen hinzuweisen, rät Mirtschin. Ihr Deutsch können Jugendliche in sogenanntem Stützunterricht verbessern, den die Arbeitsagenturen zahlen — für den Betrieb und die Arbeitnehmer ist er also kostenlos.

(4) Solche Unterrichtskurse sind keineswegs 35: Mehr als die Hälfte (54 Prozent) aller Betriebe organisiert Nachhilfe für jugendliche Arbeitnehmer, so die Umfrage. Und fast jeder dritte Betrieb (31 Prozent) nutzt jugendbegleitende Hilfen der Arbeitsagenturen.

- 1p **31** Womit fängt der Text an? (Einleitung)
mit einem
A Protest
B Rat
C Vorurteil
D Witz
- 1p **32** Was ist das Verhältnis zwischen dem 1. und dem 2. Satz des 1. Absatzes?
1. Satz - 2. Satz
A Aussage - Beispiel
B Problem - Lösung
C Ursache - Folge
- 1p **33** Was kann man aus dem 2. Absatz schließen?
A Betriebe kritisieren das freche Benehmen vieler Praktikanten.
B In Deutsch und Mathe wird öfter geschwänzt als in anderen Fächern.
C Schulabschlüsse lassen inhaltlich oft zu wünschen übrig.
D Schulen bereiten Schüler ungenügend auf Praktika vor.
- 1p **34** Was empfiehlt Mirtschin Bewerbern mit schlechten Noten in Deutsch und Mathe? (Absatz 3)
Sie sollen
A am Anfang auch Arbeit unter ihrem Ausbildungsniveau akzeptieren.
B gegen schlechte Arbeitsbedingungen protestieren.
C im Bewerbungsgespräch auf Nachhilfemöglichkeiten aufmerksam machen.
D sich mehr auf ihre anderen Qualitäten konzentrieren.
- 1p **35** Welches Wort passt im Sinne des Textes in die Lücke im 4. Absatz?
A anstrengend
B attraktiv
C ungewöhnlich
- 1p **36** Volgens mevrouw Mirtschin hoeven sollicitanten met slechte cijfers (voor taal en rekenen) niet te worden afgewezen voor een baan. (alinea 3)
→ Welke alinea zegt dat deze sollicitanten in de praktijk juist wél vaak worden afgewezen?
Schrijf het nummer van de juiste alinea op in de uitwerkbijlage.

Arbeiten bei der Zeitung

Andrea ist 25 Jahre alt und seit April freie Mitarbeiterin bei der Westdeutschen Zeitung (WZ) in Wuppertal. Hier erzählt sie, weshalb sie gerade für die Zeitung arbeitet.



(1) In der Schule wurden wir alle dazu verpflichtet ein Schülerpraktikum zu machen. Ich ging zu einer Zeitung und mir war sofort klar: Das will ich später auf jeden Fall auch mal machen. Meine Wünsche und Vorstellungen sahen vorher ganz anders aus. Als Kind und Jugendliche habe ich mich als Reitlehrerin, Innenarchitektin, Bürokauffrau, Hotelfachfrau und was weiß ich noch was gesehen. Nach dem Abitur habe ich dann studiert und als freie Mitarbeiterin für verschiedene Zeitungen geschrieben. Na ja, und wenn man im Journalismus was werden will, dann sind solche

Erfahrungen einfach notwendig. Um eine feste Stelle zu bekommen, ist es wichtig, vorher möglichst viel Erfahrung als freier Mitarbeiter zu sammeln. Am besten bei möglichst vielen verschiedenen Medien. Dass es bei mir gerade die WZ geworden ist, ist Zufall. Ich hatte mich auch woanders beworben, aber die WZ hat mich eingestellt.

(2) Weil ich schon immer am liebsten geschrieben habe, wollte ich zur Zeitung und nicht zum Radio. Aber wer weiß? Guten Journalismus kann man überall praktizieren. Ob bei der Zeitung oder im Radio. Guter Journalismus stellt Dinge zusammen und erklärt, ohne dabei zu urteilen. Schlechter Journalismus hingegen ist: einseitige Berichte schreiben und fehlende Neutralität.

(3) Ich arbeite im Moment in der Wuppertaler Lokalredaktion der Zeitung. Der Tag dort beginnt für uns um 10 Uhr mit einer Konferenz. Dann folgt die Tagesplanung und werden die Aufgaben verteilt. Bis 17 Uhr muss ich dann versuchen, diese Aufgaben zu erfüllen, das heißt: recherchieren, telefonieren, Termine wahrnehmen, oder was auch immer. Ist es 17 Uhr, werden die fertigen Sachen kritisiert und öfters verbessert. Besonders aufregend finde ich an meiner Arbeit, dass man sich immer wieder in völlig neue, oft unbekannte Themen einarbeiten muss. Dinge nicht nur einfach darzustellen, sondern das Besondere an ihnen aufzuzeigen — das ist das Schwierige am Job.

(4) Vielleicht ist es jetzt noch etwas zu früh, aber ich hoffe auf Dauer auf eine Festanstellung als Redakteurin. Ich liebe diesen Job einfach. Ich weiß keinen anderen Job, in dem man Einblick in so viele Dinge bekommt. Einfach nur spannend! Schreiben werde ich auf jeden Fall weiter, das ist sicher.

- 1p **37** „In der ... was gesehen.“ (Absatz 1)
Was wird aus diesen Zeilen über Andrea deutlich?
A Sie hatte immer schon Bewunderung für Journalisten.
B Sie hatte leider nicht genug Talent für ihren eigentlichen Traumberuf.
C Sie war sich lange Zeit nicht sicher, was sie werden wollte.
D Sie wollte immer etwas ganz Anderes werden als ihre Altersgenossen.
- 1p **38** Had Andrea bij haar sollicitaties een voorkeur voor de “Westdeutsche Zeitung”?
(alinea 1)
Antwoord met ‘ja’ of ‘nee’ en schrijf de eerste twee woorden over van de Duitse zin, waaruit dat duidelijk wordt.
- 1p **39** „Aber wer weiß?“ (Absatz 2)
Was möchte Andrea hier mit dieser Frage zum Ausdruck bringen?
Dass sie noch nicht weiß,
A ob sie überhaupt für diesen Beruf geeignet ist.
B ob sie mit diesem Beruf weitermachen will.
C wie lange es noch dauert, bevor sie eine feste Stelle hat.
D wo sie ihren Beruf später ausüben wird.
- 1p **40** Was findet Andrea so toll an ihrem Job? (Absatz 3)
Dass sie
A Kritik an Kollegen üben darf.
B sich oft mit neuen Sachen befassen kann.
C über regionale Ereignisse berichten darf.
D unter hohem Zeitdruck leisten muss.
- 1p **41** Welches Wort passt am besten zum letzten Absatz?
A Nebenarbeit
B Stress
C Zukunftspläne

- 1p 42 Hotelgasten laten soms de merkwaardigste zaken achter op hun kamer.
→ Wat wil deze hotelketen daarmee doen, als de eigenaren **niet** gevonden worden?

Was Gäste im Hotelzimmer vergessen

Wenn Menschen im Hotel sind, kann das komische Geschichten produzieren: Eine große Hotelkette hat jetzt die kuriosesten Fundstücke aus ihren Häusern aufgelistet und will sie an einen guten Zweck spenden. Zu den Highlights der Kollektion gehören Goldzahn-Prothesen im Wert von umgerechnet mehr als 7 600 Euro, eine fast eineinhalb Meter große Süßkartoffel und ein kleines Kätzchen mit Namen „Tiger“. Auch eine diamantbesetzte Uhr im Wert von 50 000 Euro sowie 10 000 Euro in Bar, die in einem Mülleimer lagen, wurden von ihren Besitzern nicht abgeholt. Manchmal allerdings finden wertvolle Stücke und ihre Besitzer wieder zusammen: Allein im Jahr 2010 konnten 75 000 Kuscheltiere zurück nach Hause geschickt werden.

Tekst 14

- 2p 43 Geef van elk van de volgende beweringen over het “Quer-durchs-Land-Ticket” aan of deze wel of niet overeenkomt met de tekst.
Kruis aan ‘wel’ of ‘niet’ in de uitwerkbijlage.
- 1 Er mogen maximaal vijf personen op één ticket reizen.
 - 2 Onder begeleiding van een volwassene mogen kinderen altijd gratis mee.
 - 3 Het ticket geldt uitsluitend in het weekend en op feestdagen.
 - 4 Je mag op een dag onbeperkt reizen.

So weit, so oft, wohin Sie wollen



Deutsche Bahn

1 Person für 42 Euro, jede weitere nur 6 Euro!

Sie wollen mal wieder Ihre Familie oder Freunde besuchen und das Ganze eventuell mit einem Kurzurlaub verbinden. Die Bahn hat das richtige Angebot für Sie: Das Bahn-Ticket für unendlichen Reisespaß. Mit dem Quer-durchs-Land-Ticket reisen Sie ab sofort montags bis freitags mit den Zügen des Regionalverkehrs günstig durch ganz Deutschland.

Der Clou: Je mehr mitfahren, desto günstiger wird es — Sie können bis zu 4 Personen für je nur 6 Euro mitnehmen. Eigene Kinder oder Enkel bis 14 Jahre fahren sogar kostenlos! Und damit wird das Quer-durchs-Land-Ticket vor allem für Alleinerziehende und Familien jetzt noch attraktiver. An deutschlandweiten Feiertagen können die Züge bereits ab Mitternacht benutzt werden. Greifen Sie zu und reisen Sie quer durchs Land! Sie können beliebig viele Fahrten an einem Tag unternehmen. Nehmen Sie die Familie oder Ihre Freunde einfach mit auf Deutschlandtour. Einen ganzen Tag lang können Sie einsteigen, umsteigen und weiterfahren — so weit, so oft, wohin Sie wollen.

Bronvermelding

Een opsomming van de in dit examen gebruikte bronnen, zoals teksten en afbeeldingen, is te vinden in het bij dit examen behorende correctievoorschrift, dat na afloop van het examen wordt gepubliceerd.